

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 341.

Sonntag, den 7. December.

1834.

Bekanntmachung.

Mit Beziehung auf das bei dem dießjährigen Rectoratswechsel ausgegebene Programm über die Preisbewerbungen, welche in Folge Hoher Ministerial-Berordnung zu Gunsten hier Studirender eingerichtet worden sind, und auf den darüber im Paulino stattgefundenen Anschlag, wird bekannt gemacht, daß für das gegenwärtige Rectoratsjahr folgende Preisfragen aufgegeben worden sind:

Von der theologischen Facultät:

Expendantur rationes, quibus ducti Davides Schulz et Henricus Augustus Schott censuerunt, Paulum epistolas ad Ephesios, Colossenses, et Philemonem in captivitate Caesareensi, non Romana conscripsisse.

Von der juristischen Facultät:

Praeceptorum iuris Romani de evictionibus brevis descriptio.

Von der medicinischen Facultät:

Observetur primum, quantum pili et unguis intra tres menses crescant, et qui sunt intacti, et qui sunt decurtati, deinde quomodo pili canescant.

Illum in finem pars eorum cuti proxima colore immutabili v. c. oxydo plumbi aut acido nitrico tingenda est et ope mensurae accurate definiendum, quousque pars colorata intra tres menses a cute removeatur, idque in pilis observandum est et unius eiusdemque hominis et hominum aetate et sexu diversorum. Quomodo canescentes pili comparati sint et crescant armato oculo exploretur. Quid vero ex his omnibus de natura et vita pilorum et unguium colligendum sit explicetur.

Von der philosophischen Facultät erster Classe:

Quaeratur utrum idea absoluti summum et unicum philosophiae principium esse possit.

Von derselben Facultät zweiter Classe:

Explicentur quam fieri poterit plenissime et accuratissime leges dialecti, qua Graecorum poetae bucolici sunt usi.

Von derselben Facultät dritter Classe:

Quaeritur quae ad mercimonia idoneae plantae in Saxonia colantur vel possint coll.

Hinc primo historia exhibenda erit illarum plantarum, descriptioque generis earum, atque usus, ad quem vel abibeantur vel possint adhiberi; deinde regiones indicandae erunt colendis iis aptissimae pro caeli natura situque locorum, in quo altitudo a superficie maris et inclinatio ad solem spectanda, proque soli conditione, quae chemice et geognostice exploranda erit; denique herbae illae ad doctrinae botanicae leges definiendae erunt, describendaeque pro iis, quae iis propria sunt ut speciebus et varietatibus, considerato systemate naturali et perquisito embryone.

Zugleich werden alle diejenigen, welche genauere Kenntniß der mit der Preisbewerbung verknüpften Bedingungen begehren, auf das gedruckte Regulativ verwiesen, welches bei dem Universitäts-Registrator Krause zu finden ist. Leipzig, den 5. December 1834.

W. Wachsuth, d. 3. Rector der Universität.

Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 2. Decbr. gehaltenen 75sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Nachdem der amtsführende Vorsteher (Herr Prof. Pohl) die Sitzung eröffnet hatte, begrüßte derselbe mit einer passenden Anrede die anwesenden Mitglieder und dankte für die Erfüllung der von ihm ausgesprochenen Bitte, zeitiger als bisher in den allgemeinen Versammlungen zu erscheinen, um nach der Sitzung Zeit zu gewinnen, sich noch besonders über die angeregten Angelegenheiten zu besprechen, und bewillkommnete darauf zwei Gäste. Nach Verlesung des Protokolls von voriger Sitzung (durch den fungirenden Secretär Herrn Kottig) verlas der Vorsitzende einen von Herrn Ernst Wagner eingesandten Aufsatz aus dem Correspondent von und für Deutschland Nr. 333 über das Melchior, und bemerkte dabei, daß dieser Gegenstand in dem sehr schätzbaren Werke „Industrie“ ausführlich beschrieben sey und fügte noch einige Erklärungen hinzu. Das Melchior ist eine Composition, das dem Silber so täuschend ähnlich ist, daß selbst die Schaugerichte in Frankreich unbedenklich die nachgesuchten Stempel des Silbers aufdruckten. Sodann zeigte Herr Dessy mehrere von Pappe, Papier und Band u. s. w. gefertigte Utrappes vor, welche sehr nett und täuschend gefertigt waren und vielen Beifall fanden. Man äußerte hierbei unter anderem den Wunsch, daß solche vorzügliche Arbeiten zur öffentlichen Ausstellung kommen möchten, wie jetzt eine in Dresden von dem dasigen Gewerbevereine bewerkstelligt worden ist und auch in Leipzig der Industrie sehr förderlich seyn werde. Herr D. Dietrich rühmte auch eine Ausstellung in Böhmen. Hierauf hielt Herr Mechanikus Balzer einen Vortrag über Messing- und Eisengießerei; beziehend auf die frühere Verhandlung über den Formsand, wies er nach, daß die vorgelegten Proben in feuchtem Sande gegossen worden wären. Diese in feiner Eisengießerei bewirkten Güsse bestanden aus einigen Maschinentheilen; als Zeuge für die Wahrheit wurde Herr v. Mücke aufgerufen. Diese eisernen Gußstücke waren so weich, daß sie sich wie geschmiedetes Eisen feilen ließen, wie es die mit einer deutschen Feile sofort angestellten Versuche bestätigten. Herr Seeburg zeigte sodann verschiedene Fabricate seiner chemischen Fabrik vor, als: mehrere Sorten Knochenmehl zum Düngen, Beinschwarz, oder sogenann-

tes gebranntes Elfenbein, chemisch reine Holzkohle, und erklärte ihren vielfachen Nutzen und mannichfaltige Anwendung. Bei dieser Gelegenheit bemerkte derselbe, daß in der berührten Anstalt, dicht vor Leipzig, so viel Gas gewonnen werde, daß Leipzig überflüssig damit erleuchtet werden könnte, was freilich jetzt unbenutzt verloren ginge. Leipzig könnte hierdurch die wohlfeilste Gasbeleuchtung erhalten. Auch die Einrichtung dazu ist zum Theil schon vorhanden; nämlich die unter den Straßen befindlichen Abzugscanäle eignen sich dazu, in ihnen die Gasleitungsröhren zu strecken. Ein sehr beachtenswerther Gegenstand! Ferner zeigte Herr Vaccal. Zehmen einen ganz metallenen Blasbalg vor, den jedoch Sachverständige noch mancher Verbesserungen bedürftig erklärten. Endlich las der Vorsitzende aus dem Annaberger Gewerbeblatte Nr. 48 die Erfindung einer neuen Lampe vor, und fügte noch einige Bemerkungen hinzu. Schließlich dankte derselbe im Namen des Vereins für gefällige Mittheilung und Vorlegung der neuen Gegenstände, welche alle den Beweis ablegen, daß die echte Gewerbeindustrie erfreuliche Fortschritte macht, und in unsrer Stadt einen neuen Gewerbezweig nach dem andern in's Leben ruft, und übertrug den Vorsitz für das nächste Mal auf Herrn M. Stimmel.

Stadttheater.

Freitag, den 5. December.

Tancred. Oper von Rossini.

Die heutige Vorstellung der Rossini'schen Oper gab uns ein recht anschauliches Bild von dem kläglichen Zustande, in welchem sich gegenwärtig unsere Oper befindet. Selten sahen wir die schöne Rossini'sche Oper so verhungert als heut. Diese Hinrichtung war so großartig, daß sie lächerlich wurde, denn vom Erhabenen bis zum Lächerlichen ist nur ein Schritt, hat Napoleon gesagt. Herrn Eichberger (welchem das Publicum durch Hervorrufen am Ende des Stückes zu erkennen gab, daß ihm das Gericht, welches über die Aufführung gehalten ward, nicht gelte) und Herrn Pögnier nehmen wir von der allgemeinen Calamität aus, im Uebrigen aber können wir nicht umhin, das Verdammungsurtheil zu bestätigen, welches das Publicum am Ende des Stückes durch Pochen und Lärmen ziemlich vernehmlich aussprach. An Herrn Stein, welcher den Tancred zu singen versuchte, war nichts so sehr zu bewundern, als die Kühnheit, mit welcher er es gewagt hatte, in einer Rolle aufzutreten, die, wenn sie von einer männlichen Stimme vorgetragen werden soll, die höchste Virtuosität ver-

langt, um nur einigermaßen zu gefallen. Unmuth und Gewandtheit der Stimme, Leben und Kraft, sind unerläßliche Erfordernisse, leider war aber von ihnen bei Herrn Stein nicht viel zu spüren. Frau v. Brodowizz, welche als Amenaide gastirte, gab sich zwar sichtlich Mühe und zeigte auch einen hohen Grad von Kehlertigkeit und Gewandtheit im verzierten Gesang. Aber das war auch Alles. Ihre Stimme ist dünn, scharf wie ein zweischneidig Schwert und nicht angenehm. Dabei weiß sie dieselbe zu wenig zu beherrschen, so daß sie ihr einige Mal zur großen Belustigung der Zuschauer förmlich zerrißenes und zerstückeltes, welches durch ein ziemlich ungelenktes, oft zu schroff und oft zu wenig markirtes Spiel noch mehr hervorgehoben wurde. Bei solcher Besetzung der Hauptpartieen und bei der Schwäche unsrer Chöre war es denn kein Wunder, daß auch dem langmüthigsten Zuschauer die Geduld riß. Selbst der Maschinist schien hierin mit dem Publicum auf seltene Weise zu sympathisiren, indem er am Ende

des zweiten Actes, während die Sänger noch in voller Arbeit waren, den Vorhang herunterließ und ihnen so nolens volens den Mund verschloß. Am Ende dieser glanzvollen Vorstellung, in welche selbst die Coulissen sich einzumischen ein Recht zu haben glaubten, wurden die Maschinisten hervorgehoben, wahrscheinlich um ihnen für die bewiesene Theilnahme am allgemeinen Schmerze zu danken. Sodann verlangte man stürmisch nach Herrn Ringelhardt, welcher es aber für gerathener hielt, den Huldigungen aus dem Wege zu gehen, die ihm muthmaßlicherweise zugebracht waren. Möge er sich den heutigen Abend zur Warnung dienen lassen und die Langmuth des Publicums nicht zu sehr auf die Probe stellen, auch der zäheste Faden kann endlich reißen.

Berichtigung. In der kathol. Kirche fängt im Winterhalbjahre an Sonn- und Feiertagen der Frühgottesdienst um $\frac{1}{2}$ auf 8, das hohe Amt um $\frac{1}{2}$ auf 9, die Predigt gegen $\frac{1}{2}$ auf 10, und die letzte h. Messe um $\frac{1}{2}$ auf 11 Uhr an.

Redacteur: D. K. Barthhausen.

Vom 29. Novbr. bis 5. Decbr. sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 29. November.

Ein todtgebornes unbekanntes Kind, weiblichen Geschlechts, welches am 26. d. M. vor dem äußern Ranstädter Thore, an der hohen Brücke in dem allda befindlichen Wassergraben, todt gefunden wurde.

Sonntags, den 30. November.

Eine Frau 88 Jahr, Hrn. Georg Barth's, vormaligen Hof-Uhemachers Witwe aus Ronneburg, in der Reichsstraße; st. an Altersschwäche.
 Eine Frau 84½ Jahr, Hrn. Johann Burkhard Peter's, vormal. Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, in der Quergasse; st. an Altersschwäche.
 Eine Frau 70 Jahr, Hrn. Gottfried Samuel Alos's, vormal. Bürgers und Schlossermeisters Witwe, Hausbesitzerin, am Thomaskirchhofe; st. am Blutschlage.
 Ein Mann 67½ Jahr, Gottlob Heinrich Fiedler, Einwohner, in der Ritterstraße; st. an einer Brustkrankheit.

Montags, den 1. December.

Eine Frau 55½ Jahr, Johann David Baumann's, Einwohners Ehefrau, in der Fleischergasse; st. an der Luftröhrenschwindtsucht.
 Ein Mädchen 8 Tage, August Schöniß's, der Buchdruckerkunst Beflissenen Tochter, in der Petersstraße; st. an Krämpfen.

Dienstags, den 2. December.

Eine Frau 29 Jahr, Hrn. Karl August Reimer's, Bürgers und Buchhändlers Ehegattin, am Roßplatz; st. an der Schwindtsucht.
 Eine Frau 82 Jahr, Johann Gottlieb Fink's, Einwohners Witwe, vor dem Thomaspfortchen; st. an Altersschwäche.
 Eine Frau 74 Jahr, Johann Gottfried Hennig's, Aufläders Witwe, in der Ritterstraße; starb an Altersschwäche.

Mittwochs, den 3. December.

Eine Frau 73 Jahr, Hrn. Johann Gottlieb Winkler's, vormaligen Musik-Instrumentmachers Witwe, in der Reichsstraße; st. an Altersschwäche.
 Eine Frau 72-Jahr, Ignatius Koller's, Seidenwirkergefellens Witwe, am Mühlgraben; st. an Altersschwäche.
 Eine Frau 71 Jahr, Hrn. M. Christian Friedrich Jost's, Akademicus Witwe, in der Petersstraße; st. an Altersschwäche.
 Ein Mann 55 Jahr, Karl Andreas Kunze, Einwohner, im Jakobshospital; st. am Schlagfluß.

Donnerstags, den 4. December.

Ein Mädchen 7 Jahr, Hrn. Christian Wilhelm Barth's, Bürgers und Kramers Tochter, vor dem Halle'schen Pfortchen; st. an der Abzehrung.

Eine Frau 60½ Jahr, Hrn. Johann Gottlob Leidiger's, vormaligen Bürgers und Schuhmachermeisters Witwe, am Kanstädter Thore; st. an der Wassersucht.

Eine unverh. Mannsperson 39 Jahr, Hr. Karl Ferdinand Leuchert, der Handlung Besizer, im Jakobshospital; st. am abzehrenden Fieber.

Ein unehelich todtgeb. Mädchen, in der Friedrichsstraße.

Freitags, den 5. December.

Ein Knabe 4 Wochen, Hrn. August Hennicke's, Bürgers und Goldarbeiters Sohn, im Brühl; st. am Wasserschlage.

Eine Frau 82½ Jahr, Johann Gottlieb Kollé's, verabschiedeten Soldatens Witwe, am Rosßplatz; st. an Altersschwäche.

Ein Mann 61 Jahr, Johann Gottlieb Ludwig, verabschiedeter Soldat, am Peterssteinwege; st. an einer Brustkrankheit.

Eine Frau 56 Jahr, Johann Gottfried Dorn's, Magaznarbeiters Witwe, in der Johannisgasse; st. an Lungenlähmung.

10 aus der Stadt. 10 aus der Vorstadt. 2 aus dem Jakobshospital. Zusammen 22.

Vom 28. November bis 5. December sind geboren:
15 Knaben. 15 Mädchen. Zusammen 30 Kinder, worunter ein todtgeb. Mädchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 7. December, auf Verlangen: Die Bekenntnisse, Lustspiel von Bauernfeld.
Hi-rauf: Der Sänger und der Schneider, komische Oper von Dryberg.

Anzeige. Bei E. F. Fürst in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen (in Leipzig in der Rein'schen, neuer Neumarkt) zu bekommen:

Der lustige Gesellschafter.

Eine vorzügliche Auswahl von 34 scherzhaften Stücken zum Declamiren, 21 Wein- und Wonne-Liedern, 17 Trinksprüche, 26 Gesellschafts-Spielen, 30 Karten- und physikalischen Kunststücken und 35 der besten Räthsel, Charaden und Logogryphen.
Ein nöthiges Handbuch für lebensfrohe Menschen. Zweite vermehrte Auflage.
8. brosch. 12 Gr.

Bei den herannahenden langen Abenden, so wie bei festlichen Gelegenheiten, wird dieser Gesellschafter gewiß recht angenehm unterhalten.

In der Serig'schen Buchhandlung, neuer Neumarkt Nr. 12, ist so eben erschienen:
Das Goldsöhnchen. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für das früheste Knabenalter. Mit 9 illuminirten Bildern. Preis 1 Thlr.

Dieses Buch kann mit Recht als ein angenehmes Weihnachtsgeschenk für Knaben edlerer Erziehung empfohlen werden.

Empfehlung. Etwas ganz Neues in

seidenen Schürzen

empfiehlt

August Hanoldt,

am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

Empfehlung. Eine hübsche Auswahl Damen- und Kinder-Capuzen, so auch seidene Hüte, empfiehlt zu billigen Preisen

Julie Ahlemann, geb. Rückart, Böttchergäßchen Nr. 435, im Gewölbe.

Bekanntmachung. Ich mache hiermit bekannt, daß bei mir echt vergoldete Leisten, so wie auch unechte, zu haben sind; desgleichen auch Liverpoollampen-Schirme, und verspreche die billigsten Preise.
Nicolaus Spitzbarth, in Reichels Garten.

Empfehlung. Mit Verfertigung von Herren- und Knabenmützen empfiehlt sich

E. Bürger, Peterssteinweg, Herrn Seilermeister Höller's Haus Nr. 1350.

Empfehlung. Sollten mehrere Familien gesonnen seyn, in Tuch, Casimir und Wäsche sauber zeichnen zu lassen, so empfiehlt sich hiermit ergebenst

W. Schömburg, Stickmusterzeichner; Gewandgäßchen Nr. 619; 2 Treppen hoch.

* * * Mit seinen delicatesen französischen braunen und weißen Pfefferkuchen und mehreren andern Sorten empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste unter Versicherung der billigsten Preise der
Kuchenbäcker Triebel auf dem Brandvorwerke.

Empfehlung. Eine Auswahl von Bürsten verschiedener Gattung, so wie auch Haar- und Kleiderbürsten, welche sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, empfiehlt

J. G. Blaubuth, Peterstraße, goldner Arm Nr. 113, 2 Treppen.

Anzeige. Gitarren-, Pianoforte- und Gesangunterricht für junge Damen und Kinder ertheilt gründlich Vitta Härtig, wohnhaft im Brühl Nr. 483, im Hofe links, 2 Treppen hoch.

Anzeige. Man wünscht die Adressen der Frauenzimmer, die sich in Leipzig mit Clavierunterricht abgeben, und bittet dieselben unter der Chiffre B. W. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf. Schwarze und weiße Compositions- Hutschnallen-eigener Fabrik verkauft billig
C. E. Mehnert, Barfußgäßchen, Ecke am Markt.

Verkauf. Als passendes Weihnachtsgeschenk ist eine kleine Mineraliensammlung billig zu verkaufen. Der Verkäufer ist Mittags von 12 bis 2 Uhr in Nr. 229 am Barfußpförtchen, 3 Treppen hoch im Hofe, zu treffen.

Verkauf. Im Brühl Nr. 518 werden alle Sorten Watten verfertigt, und sowohl in Duzenden als einzeln billig verkauft. Auch werden gebrauchte Watten wieder aufgearbeitet.

Verkauf. Echten Nordhäuser Kornbrannwein habe wieder erhalten pr. Eimer 8½ Thlr., pr. Kanne 3½ Gr. Nordhäuser Kummel pr. Kanne 3½ Gr., desgl. Pomeranzen pr. Kanne 3½ Gr.
C. W. Stock, Peterssteinweg.

Verkauf. Herrenhemden von 20 Gr. bis 4 Thlr., Frauenhemden von 22 Gr. bis 2 Thlr., Kinderhemden von verschiedenen Preisen und guter Qualität empfiehlt Wilhelm. Pillert, Grimma'sche Gasse Nr. 679, 3 Treppen hoch.

Verkauf. Ein Baukasten mit Baubolzern, welche alle nach Zoll berechnet, und eine Buchdruckerei, sind als passende Weihnachtsgeschenke billig zu verkaufen auf der Quergasse Nr. 1252, im Hintergebäude.

A u s t e r n,

Frankfurter Bratwürste, Lüneburger und Ebinger Bricken, Pommerische ger. Gänsebrüste, empfiehlt
Gottlieb Kühne, Peterstraße Nr. 34.

Extraseinen Jamaica- und westindischen Rum,
in Gebinden und abgezogen, empfiehlt die

Meyer'sche Handlung, Thomasgäßchen Nr. 188.

V e r k a u f.

Ich erhielt so eben eine Sendung schöne feinstbällige saftreiche Tyroler Citronen, die sich zum Punsch u. s. w. sehr gut eignen, wovon ich à 100 Stück für 3 Thlr. und in Partien bedeutend billiger verkaufe.
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Neue fette holländische Häringe,
extrasein marinirte, verkauft à Stück 2 Gr.,
im ganzen Duzend viel wohlfeiler,
M. Sever, Nr. 2 im Keller.

Verkauf. Von dem erwarteten Meißner Wein, die Flasche 4 Gr., empfang ich Zusendung und ist solcher sehr gut bei
Fr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Frankfurter Würstchen und Kieler Sprotten empfang wieder ganz frisch
Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Verkauf. Haselnüsse habe wieder erhalten und verkaufe solche in Scheffeln und Mehen
Carl Ferdinand Koff, Johannesvorstadt, Glockenstraße Nr. 71.

Zu verkaufen sind billigst verschiedene sehr hübsche, aber schon gebrauchte Spielsachen auf der Holzgasse Nr. 1436.

Zu verkaufen ist ein großes Gartengrundstück, ganz schön gelegen, Garten und Gebäude sind in gutem Stande, für 21,000 Thlr., mit 8000 Thlr. Anzahlung. Desgleichen ein Landgrundstück, mit Feld, Wiesen, sehr großem Garten und schönen Gebäuden; auch hat selbiges die Berechtigung, Gastwirthschaft ausüben zu dürfen, und würde seiner schönen Lage, der Nähe von Leipzig und des schönen Weges halber dahin, sich eine der allerschönsten Aubergen anlegen lassen. Alles Weitere durch Löscher, Burgstraße Nr. 141.

Zu verkaufen stehen 2 russische Pferde, 6 und 8 Jahr alt, ein Schimmel und ein Fuchs. Das Nähere zu erfragen bei Herrn Waldmann, Posthalterei, eine Treppe hoch.

Du Menil & Müller,

Petersstraße Nr. 73,

empfangen wiederholt neue geschmackvolle Dessains veloutirter Fenstervorhänge auf Linon, mit und ohne Gold. — Nächst der Zweckmäßigkeit dieser Vorhänge empfehlen wir dieselben unsern geehrten Abnehmern besonders auch als passende Weihnachtspräsente. Unter denselben befinden sich die erwarteten auf schwarzem Linon mit gothischen Fenstern, Rosetten u. s. w. Auch weiß: namentlich in herculanischem und pompejanischem Geschmack. — Epheu-Rosetten, Bouquets mit und ohne Rosetten u. s. w.

Ferner unterhalten wir stets ein starkes Lager von Eau de Cologne und italienischem Bischofsextract; die ausgezeichnete Güte dieser Flüssigkeiten dient ihnen zur besten Empfehlung.

Savon sans angles, muscade.

(Muskatseife ohne Ecken.)

Unter dieser Benennung empfing ich eine ganz neue f. Seife, die sich nach mehreren gemachten Erfahrungen, durch ihre vortreflichen Eigenschaften ganz besonders auszeichnet, indem sie jeder spröden und rauhen Haut eine unübertreffliche Zartheit und Weiche ertheilt, auch solche von allen Flecken reinigt. Das große Stück kostet 8 Gr.

G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Zugleich empfehle ich mein complettes Lager aller feinen Toilettenseife im Duzend und Einzeln, als auch in Cartons und Kistchen à 12 und 6 Stück.

Verkauf. Zu folgenden sehr billigen Preisen empfehle ich meine

Seidenwaaren.

Florence 12 Gr.	} der Stab in gewöhnlicher Breite.	Marzelline . . . 44 Gr.	} der Stab ½ Elle breit in schwerer Qualität.
Marzelline . . . 18 "		Gros de Naples 48 "	
Gros de Naples 22 "		Gros de Berlin 54 "	
Gros de Berlin 31 "		Batavienne . . . 62 "	

Ohne Angabe der Preise:

reich façonnirte Atfasse in allen Farben und Preisen. Satin à la Pompadour, als das Neueste zu Mänteln und Pelzüberzügen. Brillante Gazen zu Ballkleidern; verschiedene neue, in Wolle mit Seide vermischte Stoffe.

Um mit einem Theile meiner vorräthigen Sammete zu räumen, verkaufe ich solche zu den jetzigen Fabrikpreisen. J. H. Meyer, Auerbachs Hof gegenüber.

Damastene Kaffee- und Thee-Servietten,

von allen Größen und Sorten in der mannichfaltigsten Auswahl, findet man bei
Ferdinand Schulze, am Markte Nr. 1, Ecke der Petersstraße.



Cigarrenetuis, Brieffaschen und Nadelbücher in Maroquin

empfangen in den neuesten Façons und in grosser Auswahl
Sellier & Comp.

Capitalgesuch. Auf ein hiesiges Grundstück werden sofort gegen genügende hypothekarische Sicherheit 1250 Thlr. Conventionsgeld gesucht durch
D. Kormann, K. Notar, Burgstraße Nr. 90, eine Treppe hoch.

Zu kaufen gesucht wird alter Chrißtkram, er bestehe in was er wolle, in der Reichsstraße Nr. 503 im Gewölbe.

Gesuch. Für eine hiesige Handlung wird zu baldigem Antritt, oder auch erst Ostern, unter annehmbaren Bedingungen ein Lehrling von hiesigen Aeltern gesucht. Die Expedition dieses Blattes giebt Nachweisung.

Gesucht wird zu Weihnachten eine Köchin, welche gute Zeugnisse aufzuweisen hat. Näheres bei dem Hausmann Engelmann, Quergasse Nr. 1212.

Gesuch. Ein junges Mädchen, welches bisher in einer Familie die Aufsicht über die Kinder hatte, sucht zu Weihnachten oder Ostern ein ähnliches Unterkommen. Sie würde auch eben so gern eine Stelle bei einer einzelnen Dame, oder als Gehilfin in einer Wirthschaft, oder auch als Verkäuferin in einem soliden Geschäft übernehmen; sie ist in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren und an Thätigkeit gewöhnt, weshalb sie sich gewiß leicht in jeden Wirkungskreis einrichten könne. Zeugnisse ihres bisherigen Wohlverhaltens würde sie genügend nachweisen können. Nähere Auskunft erhält man durch die Expedition dieses Blattes.

Gesuch. Zwei einzelne Herren von der Expedition suchen von Weihnachten an ein Logis, bestehend aus 2 Stuben, mit oder ohne Kammer, unter eigenem Verschluss, im Preise von 50 bis 60 Thlrn. Adressen, unter O. O., übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Zu miethen gesucht wird für ein Paar sehr solide studirende Brüder eine helle, freundliche und geräumige Wohn- und Schlafstube im Peters- oder Grimma'schen Viertel, Stadt oder Vorstadt, jedoch mit Aussicht in's Freie. Adressen, unter F. G., bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu miethen gesucht wird von nächste Ostern an für einen Beamten ein Familienlogis von 2 bis 3 Stuben, im Preise von 80 bis 100 Thlr., in der Gegend des Petersviertels, durch die Expedition dieses Blattes unter Chiffre M.

Vermiethung. Ein großes Gewölbe nebst Schreibstube in der Nähe des Marktes und ein Paar kleine Wohnungen sind zu Ostern 1835 zu vermieten. Das Nähere in Nr. 1216, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist zu nächste Weihnachten eine recht freundliche Stube nebst Kofen mit Meubles, in den Hof heraus, an einen ledigen Herrn. Zu erfragen in der Burgstraße Nr. 150, drei Treppen hoch.

Concert = Anzeige:

Zum heutigen Concert im großen Kuchengarten ladet ergebenst ein
das vereinigte Musikchor.

Bekanntmachung.

Heute ist von Mittag bis Abend bei Beleuchtung Concert im Kaffeehause zu Lindenau. Es bittet ganz ergebenst um recht zahlreichen Besuch
J. C. Walter, Wirth daselbst.

Bekanntmachung. Es ist Jemandem auf der Frankfurter Straße ein Hühnerhund zuge-
laufen, männlichen Geschlechts, von gelbbrauner Farbe und rothgesprenkelt, mit lauem Behänge.
Der Eigenthümer kann solchen gegen Futtergeld und Inseritionsgebühren in Empfang nehmen
und ist solches näher zu erfragen bei Herrn Dittich, in Leipzig, im Ranstädter Thore.

Abhanden gekommen ist ein Communbuch Nr. 281 aus der vereinigten Melchertischen Kranken- und Leichen-Comrun; um Mißbrauch zu verhüten, wird solches hiermit bekannt gemacht.

Abhanden gekommen ist gestern Nachmittag mein Hühnerhund; derselbe ist von Farbe weiß, auf beiden Seiten braun behangen, und hat zwischen dem Behänge noch einen kleinen braunen Fleck auf dem Rücken und einen desgleichen an der Wurzel der Ruthe, hört auf den Namen Vertrix, ist männlichen Geschlechts und hatte um den Hals ein Band von geflochtenem Bindfaden mit 2 gelben Ringen. Wer mir denselben zurückbringt, oder sichere Nachweisung giebt, wo er sich befindet, erhält von mir 3 Thlr. Belohnung.

Wöckern, am 5. Decbr. 1834.

Schröter.

Verlaufen hat sich vorgestern ein kleiner weißer Spitz mit blauem Halsband in der Gegend des Gewandgäßchens. Wer solchen in Nr. 234 wiederbringt, erhält 8 Gr. Belohnung.

* * * Dem Inhaber meines am Sonntag aus dem Nebenzimmer des Ballsaales im Hôtel de Pologne mir abhanden gekommenen, mit meinem ganzen Namen bezeichneten, Hutes zur Nachricht, daß ich No: — (681. Grimm. Gasse) wohne.

S. E. Schulze.

* * * Den neulich ausgesprochenen Wunsch, daß Herr Ringelhardt das Stück: „Der Minister und Seidenhändler“ wieder zur Aufführung bringen möge, wiederholen dringend viele Theaterfreunde.

* * * Nicht für Kagen und ähnliches falsche Gethier, das die Nachbarschaft hegt, ist jener Garten gemiethet; vielmehr werden dergleichen schadenbringende Geschöpfe, wie es bis jetzt am Zweckmäßigsten befunden wurde, durch den Hund daraus vertrieben. Sollte indessen jener Kagenbeschrmer, da er sich so gut auf's Klaffen versteht, geneigt seyn, diese Function zu übernehmen, so kann sie ihm gegen billige Vergütung übertragen werden; sonst müßte es freilich bei der bisherigen Einrichtung bewenden.

* * * Dicus! Klanglos! Schiller? — Bleib doch bei deinen Leisten, Sch — r. —

G. S.

* * * Theuerster Karl, ich wünsche heut Abend am bestimmten Orte mit Ihnen zu sprechen.

L. — E.

* * * Philipp, gehst Du heut' mit beim Bogelsberger?

Der Alte.

Thorzetteln vom 6. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Se. Durchl. Prinz v. Württemberg, nebst Gefolge, von Petersburg, im Hotel de Baviere.

Die Dresdner Dilligence.

Die Dresdner reisende Post.

Halle'sches Thor.

Dr. Baron v. Reist, v. Meisdorf, unbestimmt.

Auf der Halberstädter Gilpost, 15 Uhr: Dr. Kfm. Fleischer, v. Magdeburg, pass. durch, u. Dem. Günther, Schausp., v. Bremen, unbestimmt.

Auf der Magdeburger Post, um 6 Uhr: Dr. Cand. Adier, v. hier, v. Halle zurück, u. Dr. Kfm. Loose, v. Magdeburg, passirt durch.

Ranstädter Thor.

Mad. de Farincourt, v. Paris, im Hotel de Saxe.

Die Hamburger reisende Post.

Petersthor.

Dr. Graf v. Hof u. Dr. Partic. Andorf, v. Gera, und Dr. Kfm. Schüge, v. Halberstadt, im Hotel de Baviere.

Hospitalthor.

Mad. v. b. Becke, v. hier, v. Leipzig zurück.

Dr. Kfm. Meyer, v. Grimma, im Schwane.

Fräul. Christoph, v. Grimma, bei Pohley.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Annaberger fahrenden Post, 10 Uhr: Dr. Walter Suhr, v. Hamburg, im Hotel de Baviere.

Grimma'sches, Halle'sches, Ranstädter u. Petersthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Fr. v. Planig, v. Raundorf, in Auerbach's Hofe.

Halle'sches Thor.

Auf der Berlin'scher Gilpost, 12 Uhr: Dr. Kfm. Born, von Langenberg, im Kranich, v. Kfm. Grass, v. Berlin, u. Dr. D. Briffart, v. Lustkirchen, passiren durch.

Auf der Braunschweiger Gilpost, 12 Uhr: Dem. Reisker, v. hier, v. Bernburg zurück.

Ranstädter Thor.

Auf der Frankfurter Gilpost, 12 Uhr: Frn. Kfm. Schröder, Primavesi u. Kerrasi, v. hier, v. Erfurt und Weimar zurück, Dr. Major v. Medlischel, v. Petersburg, im Hotel de Saxe, v. Kammermusikus Heinemeyer, von Hannover, bei Haack.

Petersthor und Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Ranstädter Thor.

Fr. v. Böhm, v. Freiburg, im Hotel de Pologne-Dem. Herzmann, v. Raumburg, bei Barthel.

Petersthor.

Fr. v. Bodenhausen, v. hier, v. Hohlstedt zurück.

Dr. Commis Weber, v. Ronneburg, im bl. Rch.

Hospitalthor.

Dr. Kfm. Rennison, v. Hamburg, passirt durch.

Grimma'sches und Halle'sches Thor: Vacant.

Red. von G. Pohl.